

Schweres Asthma

IL-5-Rezeptor-Antikörper ergänzt Therapieoptionen

— Für erwachsene Patienten mit schwerem eosinophilen unzureichend kontrolliertem Asthma steht jetzt ein neues Biologikum als Add-on-Erhaltungstherapie zur subkutanen Anwendung zur Verfügung: der Interleukin(IL)-5-Re-

zeptor-Antikörper Benralizumab (Fasenra®).

Der Wirkmechanismus des Antikörpers bedeutet eine neue Dimension der Therapie, zeigt sich Prof. Marek Lommatzsch, Rostock, überzeugt. Anders als bereits verfügbare Wirkstoffe, die das IL-5 abfangen, bindet er zum einen an die Alpha-Untereinheit des Interleukin-5-Rezeptors auf Eosinophilen und verstärkt zum anderen durch seine Bindung an natürliche Killerzellen (NK-Zellen) die Apoptose der Eosinophilen. Dies führt zu einer direkten, schnellen und nahezu vollständigen Depletion der eosinophilen Granulozyten im Blut - was durchaus mit dem Leben vereinbar ist, so Lommatzsch.

Unter anderem im weltweit bisher größten Phase-III-Studienprogramm WINDWARD zeigten sich die positiven klinischen Auswirkungen einer Thera-

pie mit Benralizumab: Asthmapatienten, von denen zwei Drittel ≥ 300 Eosinophile/ μl trotz hoch dosierter Therapie mit inhalativen Kortikosteroiden und langwirksamen β -Agonisten aufwiesen, erlebten unter achtwöchiger Gabe von 30 mg Benralizumab s. c. eine signifikante Reduktion der Exazerbationsrate gegenüber Placebo (um 51% bzw. 28%).

Zudem kam es bereits nach vier Wochen zu einer Verbesserung der Lungenfunktion (FEV_1). „Je höher die Konzentration der Bluteosinophilen vor Beginn der Therapie war, desto höher war der FEV_1 -Gewinn“, so Lommatzsch. Gebessert hätten sich auch die Asthmakontrolle und die Lebensqualität.

Christina Ott

▪ Pressekonferenz „Neue Präzisionstherapie des schweren eosinophilen Asthmas: Launch des ersten IL-5-Rezeptor-Antikörpers Benralizumab“, Frankfurt/M., Januar 2018 (Veranstalter: Astra Zeneca)



© AntonioGuillem / Getty Images / iStock (Symbolbild mit Fotomodell(er))

Asthmaanfälle müssen so schnell wie möglich kupiert werden!

Stress und Stressfolgen ganzheitlich behandeln

Das hilft dem Herz, im Rhythmus zu schlagen

— Schlagfrequenz, Schlagkraft und die Erregungsleitungsgeschwindigkeit des Herzens werden ständig vom sympathischen und parasympathischen Nervensystem an externe Reize und Anforderungen angepasst. Daher variiert die Herzfrequenz sowohl bei Belastung als auch in Ruhe. Ein variabler Herzschlag kennzeichnet einen guten Gesundheitszustand, ein „starrer Puls“ hingegen kann als Warnsignal angesehen werden – auch bereits lange bevor sich eine Krankheit manifestiert.

Mit Cardiodoron® steht ein Arzneimittel aus der anthroposophischen Medizin zur Verfügung, das die rhythmische Schwingungsfähigkeit des Herzens unterstützen und die Stressresistenz erhöhen kann. Es beeinflusst keine spezi-

fischen pathophysiologischen Vorgänge, es stärkt und ordnet vielmehr die gesundheitsbildenden Funktionen des Herz-Kreislauf-Systems.

Aller guten Dinge sind drei

Das Phytotherapeutikum verbindet die Wirkungen von drei Heilpflanzen. Die Schlüsselblume (*Primula veris*) regt über die Atmung die systolischen Prozesse an. Verdünnte Bilsenkraut-Tinktur (*Hyoscyamus niger*) wirkt psychovegetativ entspannend und unterstützt die diastolischen Funktionen. Die Eselsdistel (*Onopordum acanthium*) stabilisiert die rhythmischen Prozesse und stärkt den Herzmuskel.

Bei Patienten mit funktionellen Herz-Kreislauf-Beschwerden, die häufig auch

mit Insomnien vergesellschaftet waren, gingen in einer Beobachtungsstudie sowohl die abgefragten Symptome (z. B. Herz- und Kopfschmerzen, Palpitationen, Nervosität, Reizbarkeit, Depressivität, Stimmungsschwankungen, Antriebschwäche etc.) als auch die assoziierten Schlafstörungen deutlich und rasch zurück [Rother C. Forsch Komplementmed. 2013;20:334–44]. Cardiodoron® ist zugelassen für die Behandlung von unregelmäßigem Blutdruck und vegetativen Herzrhythmusstörungen, die funktionell, aber auch im Zusammenhang mit manifesten Herz-Kreislauf-Erkrankungen vorkommen können, sowie von Schlafstörungen.

Red.

▪ Nach Informationen von Weleda